

WANGEN

285 000 Euro fließen für die Wangener St. Martinskirche

LESEDAUER: 4 MIN



Für die Sanierung der Wangener St. Martinskirche gibt das Land rund 285 000 Euro an Denkmalförderung. (Foto: Arc- bee)

4. August 2019

SCHWÄBISCHE ZEITUNG

Drucken

Das Land Baden-Württemberg fördert den Erhalt und die Sanierung von Denkmalen mit einer Millionensumme. Insgesamt knapp 450 000 Euro fließen nun aktuell in fünf denkmalgeschützte Stätten im Wahlkreis Wangen. Das meiste Geld ist dabei für die Sanierung der Wangener St. Martinskirche gedacht, wie aus Mitteilungen des Landes und der beiden hiesigen Abgeordneten Petra Krebs und **Raimund Haser** hervorgeht.

Demnach profitieren von der Landesdenkmalförderung folgende Orte im Wahlkreis Wangen: Für die Innen- und Außeninstandsetzung der katholischen Stadtpfarrkirche St. Martin samt der Instandsetzung der Dachtragkonstruktion werden 284 790 Euro zur Verfügung gestellt. Verschiedene Renovierungsarbeiten an der **katholischen Kirche** St. Johannes und St. Mauritius in Amtzell werden zudem mit 50 910 Euro bezuschusst. Und für die Renovierung und Sanierung einer Mauer und eines Nebengebäudes am Schloss Achberg fließen insgesamt 45 790 Euro. Weiter gibt es 15 000 Euro für die Inneninstandsetzung des katholischen Pfarrhauses St. Martinus in Bad-Wurzach-Eintürnenberg. Schließlich gehen 49 850 Euro zur Instandsetzung der Dach- und Deckenkonstruktion der katholischen Kirche St. Leonhard nach Bad-Waldsee-Gaisbeuren.

Landesweit stehen in diesem Jahr insgesamt 15,9 Millionen Euro für das Denkmalförderprogramm zur Verfügung, heißt es in den Mitteilungen weiter. In der ersten Tranche wurden rund 5,3 Millionen Euro ausgeschüttet. Die Summe der aktuellen zweiten Tranche beträgt demnach 6,5 Millionen. Unter den 127 Kulturdenkmalen, die in der zweiten Tranche des Denkmalförderprogramms 2019 unterstützt werden, seien 68 private. Hinzu kommen 38 kirchliche und 21 kommunale Denkmale. Generell unterstütze das Land alte Kirchen und Klöster, Burgruinen, historische Ortskerne oder Mühlen und alte Industrieanlagen durch staatliche Zuschüsse. Das Land erhält das Geld aus Erlösen der Staatlichen Toto-Lotto **Baden-Württemberg**. Ziel des Denkmalförderprogramms sei der Schutz der über 90 000 Bau- und Kunstdenkmale sowie der mehr als 60 000 archäologischen Denkmale in Baden-Württemberg.

„Denkmalschutz ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt unserer Geschichte“, betonen die Landtagsabgeordneten Petra Krebs (Grüne) und Raimund Haser (CDU) in ihrer Mitteilung. Denkmale seien „sichtbare Zeichen unserer Vergangenheit und Gegenwart zugleich. Ihr Schutz ist ein Ausdruck unserer Wertschätzung gegenüber unserer Kultur und Geschichte“, so Krebs weiter. „Das Land zählt zu einem der kulturell und historisch reichsten Lebensräume Deutschlands. Dies zeigt: Es lohnt sich, die zahlreichen Bau- und Kunstwerke für die nächsten Generationen zu bewahren“, ergänzt Haser.



0 Kommentare